

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 12. Mai 2020

Vorsichtige Öffnung ab morgen:

Patienten dürfen jeweils einen Besucher empfangen

Patienten der Universitätsmedizin Greifswald dürfen ab dem morgigen Mittwoch regelmäßig von einer Bezugsperson besucht werden. Damit beendet die Unimedizin ihr fast vollständiges Besuchsverbot. Zugleich bleibt der Schutz für Patienten und Mitarbeitende vor dem Coronavirus hoch.

Wer stationär aufgenommen wird, gibt künftig eine Bezugsperson an, die als Besucher zugelassen ist. Die Patienten, die bereits in der UMG liegen, werden aktuell gefragt, wer zu ihnen kommen darf. Diese eine Person darf sie dann regelmäßig besuchen. Der Einlass ist zwischen 10 und 16 Uhr möglich. Für Besucher gilt eine Mundschutz-Pflicht, wie sie auch in Geschäften üblich ist. Corona-infizierte Patienten sind von der Regelung ausgenommen, sie können keinen Besuch empfangen.

Prof. Klaus Hahnenkamp, Leiter des Krisenstabs der Unimedizin: „Diese Regelung ist ein vernünftiger Kompromiss zwischen dem sehr verständlichen Interesse unserer Patienten, Besuch von ihnen nahestehenden Menschen zu bekommen, und dem ebenso berechtigten Anspruch, im Krankenhaus vor Ansteckungen geschützt zu werden. Das gilt übrigens auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Besuch bedeute für Krankenhauspatienten immer Fürsprache, eventuell Trost und manchmal einfach nur Abwechslung, so Hahnenkamp weiter: „Jede weitere Person stellt aber immer auch ein potenzielles Risiko dar, das Virus ins Haus hineinzutragen.“ Daher müsse der Zugang begrenzt bleiben.

Um zwei Gerüchten entgegenzutreten, hier zur Klarstellung:

- Es muss sich bei der angegebenen Bezugsperson nicht um einen Familienangehörigen handeln.
- Es kann nicht jeden Tag eine andere Person kommen; es geht um eine festgelegte Einzelperson für die Dauer des gesamten Krankenhausaufenthalts.

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald